

Zwischen Frisör und Nähstube

POLITIK FDP-Abgeordneter eröffnet Stadt-Büro

KÖNIGS WUSTERHAUSEN | Beim Gang über die Königs-Wusterhausener Bahnhofstraße können Passanten neben den üblichen Besorgungen bald auch einen Abstecher in den „Landtag“ machen. Der Zernsdorfer FDP-Landtagsabgeordnete Raimund Tomczak eröffnet in der Passage zwischen Frisör und Nähstube sein Abgeordnetenbüro: Es ist praktisch sein verlängerter Arbeitsplatz aus dem Potsdamer Parlament.

„Ich bin froh, diesen Ort gefunden zu haben, wir haben in der ganzen Stadt gesucht“, sagte Tomczak bei der Einweihungsfeier mit Gulaschsuppe, Schnittchen und Sekt am Montagabend. In spätestens zwei Wochen soll das Büro richtig arbeitsfähig sein, Tomczaks langjährige Mitarbeiterin Annette Lafsa wird es betreuen. Der FDP-Politiker ist der erste Königs-Wusterhausener Landtagsabgeordnete, der ein eigenes Büro in der Innenstadt hat. Seine Kollegen von der SPD und den Linken nutzen vorhandene Räume ihrer Parteien.

Zur Einweihung kamen zahlreiche Gäste vorbei. Königs Wusterhausens Ex-Bürgermeister Jochen Wagner war da und der frühere Groß Körtiser Bürgermeister Detlef Roggan, außerdem der CDU-Kreistagsabgeordnete Norbert Schmidt und Lutz Krause von der Bürgerliste. Aus dem Nachbarkreis Teltow-Fläming kam Rangsdorfs Bürgermeister und FDP-Kreischef Klaus Rocher herüber. Königs Wusterhausens Stadtoberhaupt Lutz Franzke (SPD) tauchte ebenfalls kurz auf. Es war ein Kommen und Gehen. Wenn es nach den Liberalen geht, kann das auch in Zukunft so sein. Die Parlamentarische Geschäftsführerin der FDP-Landtagsfraktion, Marion Vogdt, freute sich über das Interesse. „Ich hoffe, die Bürger nehmen dieses Angebot an. Jeder sollte diese Möglichkeit nutzen“, sagte sie.

Im Abgeordnetenbüro wird es regelmäßige Sprechstunden mit Tomczak geben, Besucher können sich außerdem stets mit ihren Anliegen ans Büro wenden. *paw*



Marion Vogdt, Gastgeber Raimund Tomczak und seine Mitarbeiterin Annette Lafsa (v.l.) bei der Büroeinweihung am Montag. FOTO: MAZ